



home   dörfliches   kirchliches   kunst   werkstatt

## Pfarre und Dekanat Flauring



### Dekanat Flauring\*

"Das Dekanat Flauring ist auf Anordnung der Diözesansynode v. J. 1603 errichtet worden und war aus den Pfarrbezirken Pfaffenhofen-Flauring, Telfs, Silz und Mieming zusammengesetzt. Nach dem ältesten Diözesanschematismus für das Jahr 1748 umfasste dieses Dekanat zu jener Zeit außer den genannten vier Pfarren noch zwei Regularpfarren, Stams (Cisterzienser) und Seefeld (Augustiner), acht Kuratien, fünf Kaplaneien, acht Benefizien und zehn Kooperaturen und Hilfspriesterstellen. Durch das f. b. Konsistorialdekret vom 22. Jänner 1822 wurde eine neue Eintheilung und Arrondierung der Dekanate des Bisthums Brixen angeordnet, in Folge dessen die zum Pfarrbezirk Axams gehörigen Gemeinden Zirl, Reit und Oberperwes aus dem Dekanat Innsbruck ausgeschieden und dem Dekanate Flauring zugewiesen wurden. Einen anderen Zuwachs erhielt dasselbe i. J. 1815 durch die Lokalie Scharnitz und 1830 durch die Seelsorgsstation Unterleutasch, welche aus ihrem bisherigen Verbands mit der bayerischen Pfarre Mittenwald losgetrennt und der Diözese Brixen einverleibt wurden. So blieb es bis 1858, in welchem Jahre mit f. b. Dekret vom 3. Mai 'in Erwägung der großen Ausdehnung des bisherigen Dekanatsbezirkes Flauring und der weiten Entfernung mancher Seelsorgsstationen vom Sitze des Dekanalamtes' die Pfarren Silz, Stams und Mieming nebst dem ganzen Ötztal zu einem eigenen Dekanate, mit dem Sitz zu Silz, vereinigt worden sind. Nach dieser Ausscheidung zählt das Dekanat Flauring gegenwärtig 16 Seelsorgsstationen (3 Pfarren, 10 Kuratien, 2 Lokalien, 1 Expositur), 2 Benefizien, 23 Schulen und 12.763 Seelen. (Nach dem Diöz.-Schematismus für 1879). Es gränzt gegen Osten und Süden an das Dekanat Innsbruck, gegen Nordost im Karbendelthal an das Dekanat Fügen, im Norden längs der Gebirgskette



#### Die hl. Notburga in Flauring

Erste Spuren ...  
Bild von Chr. A. Mayr  
Maria Daum  
Mosaik von Pfefferle  
Die "Kloane"  
Für ein Kriegerdenkmal ...  
Das "Boandlbussn"

#### Die Pfarrherrn



#### Das Risenstift



#### Der Kalvarienberg

von Leutasch, Scharnitz und des Karbendelthales an das bayerische Bisthum Augsburg, im Westen an das Dekanat Silz und umschließt einen Flächenraum von 5 9/100 Quadratmeilen.

In Beziehung auf die politische Eintheilung gehört jetzt das Dekanat Flaurling zur k.k. BH Innsbruck, mit Ausnahme der Kuratie Rietz, welche der BH Imst zugetheilt worden ist. In justitieller Hinsicht bildet es in seiner gegenwärtigen Ausdehnung den k.k. Gerichtsbezirk Telfs mit Ausnahme des Dorfes Oberperves, das zum Bezirksgerichte Innsbruck, und der Gemeinde Rietz, die zum Bezirksgerichte Silz gerechnet wird.

### Pfarrbezirk Flaurling

Flaurling (Flurininga und Pollinga kommen in Reginberts Stiftbrief des Klosters Scaranzia v. J. 763 vor. Eine etwas spätere Schreibart ist Florlinga) ..."

\* Quelle: Diözesanbeschreibung, Tinkhauser/Rapp 1886

### Pfarrherrn von Flaurling auf barocker Tafel



[1] "1442 Oct. 5, Brixen. Der Bischof von Brixen gestattet den Pfründenaustausch zwischen **Jakob Fabri de Poseil, Pfarrer zu Flaurling** und **Konrad Pirkner, Pfarrer zu Cembra**, und investirt den letztern, beziehungsweise dessen Procurator **Leonhard Wismair, Pfarrer zu Kolsass**, mit der zuerst genannten Pfarre. Zeugen: Friedrich von Mülinen, alias Truchsess und Johann Ebner, Dom-

1306 - 1324 Marquard von Grießingen  
 1327 - 1348 Konrad von Autingen  
 1350 - 1372 Heinrich von Puchlerch  
 1392 - 1414 Konrad Smürn  
 1417 - 1432 Martin Techtl  
 ? [1]  
 1462 - 1477 Joh. Pranger  
 1479 - 1526 Sigmund Ris  
 1527 - 1533 Nikolaus Kretz  
 1533 - 1569 Leonhard Ottenthaler  
 ?1570? Melchior Fragenhofer  
 1571 - 1591 Thomas Fritzler  
 1591 - 1605 Valentin Fritzler  
 1606 - 1630 Michael Öggel  
 1631 - 1637 Jesse Perkhofer  
 1639 - 1641 Kaspar Schwarz  
 1641 - 1658 Joh. von Mohr  
 1658 - 1689 Joh. von Peißer  
 1689 - 1702 Ant. von Peißer  
 1702 - 1707 Cyria K Graf Troyer  
 1708 - 1741 Ant. de Claris  
 1742 - 1763 Jos. Maxm. Wagner  
 1763 - 1772 Ferd. Holer  
 1772 - 1787 Georg Tangl, \*  
 1787 - 1800 Paul Norz  
 1801 - 1822 Joh. Bap. Töller  
 1822 - 1823 Joh. Pechtl  
 1823 - 1848 Alois Wolf  
 1848 - 1857 Joh. Steger  
 1857 - 1880 Carl Ammann  
 1880 - 1887 Josef Walter  
 1887 - 1912 Alois Rautenkranz  
 1913 - 1920 Joh. Ev. Greil  
 1920 - 1946 Franz Schwarz  
 1946 - 1953 Wilhelm Hammerle  
 1954 - 1961 Helmut Zingerle  
 1961 - 1963 Anton Margreiter  
 1963 - 1982 Thomas Innerhofer



Das hl. Grab von Flaurling



Bilder der Renovierung der Kirche 2010, innen



500 Jahre Risaltar 2010



"Saitenspiel" in der Riskirche

Konzert mit dem Johannes-Chrystomos-Chor in der Pfarrkirche



Präsentation des Kirchenführers 2009



In Memoriam P. Clemens M. Neurauder OFM. Cap.



*herren zu Brixen, Michael Naets decr. lic. 1982 - 2009 Anton Enthofer*  
*und bischofl. Secretär. O. Pg. c. S. Br. 2009 - Christoph Haider*  
*Arch. U. 803; 155 B."*  
Quelle: "Geschichte des Bisthums Trient"  
Seite 55/209  
**Veröff. TLM Ferd.**

**In Memoriam Pfar-  
rer Cons. Anton  
Enthofer**

